

414. KAFFEEKÄNNCHEN MIT DECKEL. Schlanker, einförmiger Körper auf eingezogenem Ringfuß. Hoher, oben erweiterter Hals, gebogenes Ausgußrohr mit Fischschmauze, am Ansatz grinsende Satyrmaske. Henkel in Form dreier Rocaillebögen mit reliefierten Blattauflagen. Gewölbter Deckel mit Pinienknauf. Hals und Deckelrand in Oziernmuster. Auf der Leibung zwei farbige Landschaften mit Schäferszenen in goldenen, mit Purpur abgesetzten Barockkartuschen, flankiert von geflügelten weiblichen Hermen und bekrönt von Fruchtkörben. Zwischen den Kartuschen bunte Blumenbuketts an goldenen Kelchgehängen und kleine Insekten. Auf dem Ozierrand von Hals und Deckel Purpurblumen, auf der Deckelwölbung bunte Blumenzweige. Vergoldung an Henkel und Ausguß mit Purpur abgesetzt, Ränder und Knauf vergoldet.

Meißener Porzellan, um 1745. Marke: Schwerter. Bayreuther Hausmalerei, vielleicht von J. F. Metzsch, um 1750. H. 17,4 cm.

Tafel 92.

415. TEETASSE NEBST UNTERTASSE. Schalenform mit \mathfrak{J} -förmigem Henkel, außen aufgelegte Mumezweige. Die Mumezweige in Braun, Eisenrot, Grün, Blau und Violett bemalt. Im Boden der Untertasse farbiges Blumenbukett mit feinem Gezweig. An den inneren stark vergoldeten Rändern Bordüre aus fächerartigen violetten Palmetten und von Goldstreifen umsäumte, wellig bewegte und farbig gemusterte Felder, aus deren Buchten bunte Blumenzweige wachsen. Henkel und Ringfuß vergoldet.

Meißener Porzellan, um 1745. Marke: Schwerter. Bayreuther Hausmalerei, vielleicht von J. F. Metzsch, um 1750. H. der Tasse 4,6 cm, Durchm. der Untertasse 13 cm.

Tafel 94.

416. KLEINE DECKELDOSE. Gerade, unten abgerundete Wandung, auf eingezogenem Ringfuß; gewölbter Deckel mit spitzem Pilzknauf. Auf der unteren Leibung drei frei im Grund stehende Landschaften mit Burgen am Meer in glanzloser, z. T. radierter Purpuralerei, auf dem Deckel drei purpurne Rosenzweige. Als Randbordüre feine Goldspitzen aus Rankenwerk und Kalligraphenschnörkeln, dazwischen (bei der Dose) drei Affen als Architekten und Bildhauer, am Deckel eine dozierende Frauenfigur und zwei geflügelte Putten.

Meißener Porzellan. Marke: Merkurstab. Malerei, namentlich der Bordüren, in der Art des Franz Mayer, Preßnitz, um 1760. H. 8,2 cm.

Tafel 92.

417. FLACHER TELLER, bemalt in Eisenrot, Grün, Manganbraun und Schwarz. Im Boden Rundfeld mit zwei Komödianten und zwei Damen, die trinkend und scherzend auf Grasbänken um einen Steintisch im Garten sitzen; im Hintergrund eine bekränzte Bacchuserme und Tuchdraperie, seitlich Baumkulissen, im Vordergrund ein Korb mit Obst. In der Kehlung goldenes Bandelwerk. Auf dem Rand vier bunte Blumensträuße.

Meißener Porzellan. Marke: Schwerter. Bemalung von Franz Mayer in Preßnitz, um 1765. Durchm. 21,5 cm. Rand leicht bestoßen. — Vgl. das bezeichnete Stück in der ehem. Sammlung Lanna, verst. Lepke 1911, II. Teil, Nr. 1091.

Tafel 92.

418. TEETASSE NEBST UNTERTASSE. Koppchen ohne Henkel. Bemalt in Eisenrot, Grün, Gelb, Grauschwarz und Manganbraun. Auf der Tasse drei figürliche Darstellungen auf isolierten, mit Blumenstauden besetzten Grassockeln: Eseltreiber, sitzender Vogelfänger, stehende alte Frau mit zwei toten Vögeln in der Hand. Im Boden der Untertasse: Fluß mit befestigter Stadt im Hintergrund, zwei Fischer mit Netz und liegender Flußgott im Vordergrund. Goldspitzenbordüren.

Meißener Porzellan. Marke: Schwerter. Hausmalerei von F. J. Ferner, um 1750. H. der Tasse 4,7 cm, Durchm. der Untertasse 12 cm.

Tafel 94.